

Dies ist eine Internetversion. Das Original finden Sie im Hauptakt, einzusehen im Stadtplanungsamt.

## Erschließungs- und Wohnbauvorhaben in der Ringelnatzstraße in Kornburg, Stadt Nürnberg

### B – Plan Nr. 4574

## Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)



**ANUVA**  
STADT- UND UMWELTPLANUNG

Nürbanum A8  
90461 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 46 26 27 – 6  
Fax: 0911 / 46 26 27 – 70  
Internet: [www.anuva.de](http://www.anuva.de)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>4</b>
1.1 <b>Anlass und Aufgabenstellung</b> .....	<b>4</b>
1.2 <b>Datengrundlagen</b> .....	<b>4</b>
1.3 <b>Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Wirkungen des Vorhabens</b> .....	<b>7</b>
2.1 <b>Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse</b> .....	<b>7</b>
2.2 <b>Anlagebedingte Wirkprozesse</b> .....	<b>7</b>
2.3 <b>Nutzungsbedingte Wirkprozesse</b> .....	<b>8</b>
<b>3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität</b> .....	<b>9</b>
3.1 <b>Maßnahmen zur Vermeidung</b> .....	<b>9</b>
3.2 <b>Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF – Continuous Ecological Functionality)</b> .....	<b>9</b>
<b>4 Bestand und Betroffenheit der Arten</b> .....	<b>10</b>
4.1 <b>Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie</b> .....	<b>10</b>
4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	10
4.1.2 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.....	10
4.1.2.1 Säugetiere .....	11
4.1.2.2 Reptilien .....	12
4.1.2.3 Amphibien .....	12
4.1.2.4 Libellen .....	12
4.1.2.5 Käfer .....	12
4.1.2.6 Tagfalter .....	12
4.1.2.7 Nachtfalter .....	13
4.1.2.8 Schnecken und Muscheln .....	13
4.2 <b>Bestand und Betroffenheit europäischer Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz- Richtlinie</b> .....	<b>14</b>
4.3 <b>Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen</b> .....	<b>23</b>
4.3.1 Streng geschützte Pflanzen ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus .....	23
4.3.2 Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus.....	23
<b>5 Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzung für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 43 Abs. 8 BNatSchG (kl. Nov.).</b> 24	
5.1 <b>Keine zumutbare Alternative</b> .....	<b>24</b>
5.2 <b>Wahrung des Erhaltungszustandes</b> .....	<b>24</b>
5.2.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	24
5.2.2 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	24

5.2.3 Europäische Vogelarten.....	25
<b>5.3 Zerstörung von Biotopen weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen (Art. 6a Abs. 2 S. 2 BayNatSchG) .....</b>	<b>26</b>
<b>6 Fazit .....</b>	<b>27</b>
<b>7 Literaturverzeichnis.....</b>	<b>28</b>

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Fledermausarten.....	11
Tab.2: Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Reptilienarten .....	12
Tab.3: Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen oder potenziell vorkommenden eingriffsempfindlichen Europäischen Vogelarten.....	15
Tab. 4: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie .....	24
Tab. 5: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die eingriffsempfindlichen europäischen Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie.....	25
<b>Tabellen zur Ermittlung des betroffenen Artenspektrums.....</b>	<b>31</b>
A FFH - Anhang IV Arten.....	35
B Vögel.....	39
C Weitere streng geschützte Arten.....	45

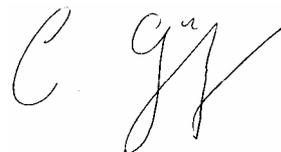
## Abbildungsverzeichnis

Abb.1: Lage des Untersuchungsgebietes.....	6
--	---

Bearbeiter:



Dipl.-Biol. Klaus Albrecht



Dipl.-Biogeogr. Christoph Grünfelder

Nürnberg, den 25.01.2010

# 1 Einleitung

## 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Eine private Erschließungsgemeinschaft plant die Erschließung und Wohnbebauung mit acht Einfamilienhäusern einiger Grundstücke am Westrand Kornburgs, Stadt Nürnberg (B – Plan Nr. 4574). Da der Planungsraum Vorkommen europarechtlich geschützter Tierarten aufweist, fordert die Untere Naturschutzbehörde die Durchführung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung.

### In der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

- werden die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG kleine Novelle vom 17.12.2007 bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- werden die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 43 Abs. 8 BNatSchG (kl. Nov.) ggf. geprüft.
- wird für die nicht gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten, die gem. nationalem Naturschutzrecht streng geschützt sind, darüber hinaus geprüft, ob der Art. 6a Abs. 2 Satz 2 BayNatSchG (entsprechend § 19 Abs. 3 Satz 2 BNatSchG) einschlägig ist. Eine Prüfung der gemeinschaftsrechtlich (streng) geschützten Arten nach Art. 6a Abs. 2 S. 2 und 3 BayNatSchG ist nicht erforderlich, da dessen Regelungsinhalte bereits durch die Prüfung dieser Arten nach § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG (kl. Nov.) sowie ggf. § 43 Abs. 8 BNatSchG (kl. Nov.) entsprechend umfasst sind.

## 1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

### Eigene Erhebungen

- Faunistische Übersichtsbegehung (ANUVA, 14.01.2010)

### Fremddaten

- Artenschutzkartierung (ASK) des Bayerischen LfU (Stand 2009)
- Fachbeitrag Fauna zum B-Plan Nr. 4574 (Umweltamt Nürnberg)

### Grundlagenwerke und Atlasbände

- Brutvogelatlas (BEZZEL et al. 2005) und Fledermausatlas (MESCHÉDE & RUDOLPH 2004),
- Floraweb (BFN 2008)
- HAGEMEIJER & BLAIR 1997: „The EBCC Atlas of European Breeding Birds“
- KÖHLER & KLAUSNITZER (1998): Das Verzeichnis der Käfer Deutschlands
- KUHN & BURBACH (1998): Libellen in Bayern

- PETERSEN, ELLWANGER et al. 2003, 2004, 2006: „Das europäische Schutzsystem Natura 2000 – Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie“
- SCHLUMPRECHT & WAEBER (2003): Heuschrecken in Bayern
- SCHÖNFELDER & BRESINSKY (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns
- TRAUTNER et al. (2006): Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren

### 1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 08.01.2008 Gz. IID2-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), in der aktuellsten, vorläufigen Fassung mit Stand 2/2009“.

Bei der methodischen Vorgehensweise der vorliegenden Untersuchung und der daraus folgenden Beurteilung der Verbotstatbestände bzw. der Voraussetzungen für die Ausnahmezulassung, erfolgte die Orientierung an der aktuellen Rechtsprechung (EuGH, Urt. 10.01.2006, Rs. C-98/03, NuR 2006, 166; Urteil vom 16.3.2006, BVerwG 4 A 1075/04, NVwZ-Beilage Nr. I 8/2006 („Schönefeld“); Urteil vom 21.6.2006, BVerwG 9 A 28.05, ZUR 2006, S. 543 ff, „Ortsumgehung Stralsund“, BVerwG 9 A 20.05 vom 17.01.2007 zur geplanten „Westumfahrung Halle“, Urteil 05.03.2007, OVG Brandenburg 11 S 19.07, EuGH 2007 „Finnische Wölfe“ - Urteil vom 14.6.07, BVerwG, Urt. V. 9.7.2008 – 9 A 14.07 („Bad Oeynhausener“); u.a.) sowie den Veröffentlichungen (z.B. MAYR, E. M., LL. M. EUR. & L. SANKTJOHANSER, NuR 07/2006, GELLERMANN NUR 29/2007) dazu.

Das Gelände wurde im Rahmen einer faunistischen Übersichtsbegehung auf das Vorhandensein von faunistisch bedeutsamen Strukturen (Baumhöhlen, Mulmhöhlen) untersucht. Da auf Grund der späten Bearbeitung keine Brutvogel- und Fledermauskartierungen mehr möglich waren, wurde eine sogenannte „Worst-Case-Analyse“ durchgeführt, bei der alle, auf Grund der bekannten Verbreitung und der Lebensraumausstattung des Wirkraumes, potenziell vorkommenden saP - relevanten Tierarten betrachtet wurden. Die Lage des Untersuchungsgebietes ist in Abb. 1 dargestellt.

**Abb1: Lage des Untersuchungsgebietes (rot umrandet)**

## 2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

Als Beurteilungsgrundlage für den Verbotstatbestand gem. § 42 (1) BNatSchG ist dabei konkret auf die vorhabensbedingten Wirkungen und damit Veränderungen des Eingriffsbereichs abzielen und diese von bereits vorhandenen Beeinträchtigungen zu trennen. Eine Darstellung des Eingriffes findet sich im Anhang.

### 2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

#### Flächeninanspruchnahme

Es werden keine Baustelleneinrichtungen in ökologisch sensiblen Bereichen außerhalb des Baugeländes angelegt. Somit kommt es über die direkte Bebauung zu keiner weiteren, ausschließlich baubedingten Flächeninanspruchnahme.

#### Immissionen

Der Wirkraum grenzt westlich an den durch Lärm und andere Störungen vorbelasteten Siedlungsraum, sowie östlich an Ackerland, so dass ein Vorkommen störungsempfindlicher Arten ausgeschlossen werden kann und daher die geplante Bautätigkeit zu keinen artenschutzrechtlich relevanten Störwirkungen führen wird.

#### Erschütterungen

Auf Grund der Tatsache, dass das Baufeld in direkter Nähe zum Siedlungsraum und zu Ackerflächen liegt, werden baubedingte Erschütterungen nur geringfügig wahrnehmbar sein und sich nur geringfügig vom Status Quo unterscheiden. Eine Wirkung auf Fauna und Flora ist nicht zu erwarten, da im Wirkraum keine störungsanfälligen Arten vorkommen.

#### Optische Störungen

Bauzeitlich relevante visuelle Wirkungen können durch den Einsatz von Baufahrzeugen und den Baustellenflächen hervorgerufen werden. Hierbei sind insbesondere nächtliche Bauaktivitäten mit Scheinwerferbeleuchtung zu nennen, die zu Irritationen nachtaktiver Tierarten, wie z.B. jagende Fledermäuse, führen können. Nachtbaustellen sind bei dieser Maßnahme allerdings nicht zu erwarten, des Weiteren kommen auf Grund der Siedlungsnähe keine störungsanfälligen Tierarten vor.

### 2.2 Vorhabensbedingte Wirkprozesse

#### Flächenbeanspruchung

Der Planungsraum setzt sich im Status Quo aus Sukzessionsflächen unterschiedlicher Ausprägung und einer Ackerbrauche zusammen. Die Sukzessionsflächen weisen Vorwaldstadien mit Birke, einigen Koniferen und wenigen Kirschstämmen in der Baumschicht auf, vereinzelt ist Aufwuchs mit jungen Eichen zu beobachten. In der Krautschicht finden sich unter anderem Störungszeiger wie Echte Nelkenwurz, Rainfarn und Brombeere. Den für die Umgebung typischen mageren Charakter hat das Untersuchungsgebiet durch Stoffeinträge aus

der angrenzenden Landwirtschaft, sowie durch wilde Ablagerungen von Gartenabfällen weitgehend verloren. Insgesamt bietet das Untersuchungsgebiet nur wenige bedeutsame faunistische Strukturen: Auf Grund der Artzusammensetzung und der Altersstruktur des Baumbestandes bieten sich keine bedeutsamen Baumhöhlen oder Ausfaltungen. Auch konnten keine Spechthöhlen gefunden werden. Im Bereich der Sukzessionsflächen finden sich drei tote Birkenstämme, die Fraßspuren des Buntspechtes aufweisen. Ruderalflur und Brache bieten keine Rohbodenstellen oder andere für thermophile Wirbeltiere bedeutsamen Strukturen.

Anlagebedingt kommt es somit zu Verlusten von ca. 900 m<sup>2</sup> Ackerbrache, ca. 2000 m<sup>2</sup> Sukzessionsfläche im Vorwaldstadium und etwa 800 m<sup>2</sup> offenerer Sukzessionsfläche (Ruderalflur).

Im Nordteil des Untersuchungsgebietes bleibt ein Bereich mit Vorwaldstadium von etwa 1400 m<sup>2</sup> erhalten.

### **2.3 Nutzungsbedingte Wirkprozesse**

Der Wirkraum befindet sich in direkter Nähe zum Siedlungsraum. Die geplante Wohnnutzung und die damit nutzungsbedingten Wirkprozesse unterscheiden sich nicht vom Status Quo im Umfeld des Vorhabens. Somit sind keine projektbezogenen nutzungsbedingten Wirkungen mit erheblichen Auswirkungen auf Fauna und Flora zu erwarten.

### **3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität**

#### **3.1 Maßnahmen zur Vermeidung**

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu vermeiden oder zu mindern.

- **Rodung der Gehölze außerhalb der Brutsaison der europäischen Vogelarten**, also im Zeitraum zwischen Oktober und Februar.

#### **3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF – Continuous Ecological Functionality)**

Es sind keine CEF – Maßnahmen erforderlich.

## 4 Bestand und Betroffenheit der Arten

### 4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

#### 4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

**Schädigungsverbot:** Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Im Untersuchungsgebiet des Neubauvorhabens ist **keine** Pflanzenart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie nachgewiesen oder als potenziell vorkommend eingestuft.

#### 4.1.2 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie sind sowohl streng als auch besonders geschützt im Sinne des § 10 BNatSchG. Daher können Verbotstatbestände des § 42 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3 BNatSchG (kl. Nov.) einschlägig sein. Die Abschichtung aller prüfrelevanten Arten erfolgte in einer gesonderten Tabelle (vgl. Anhang der saP). Nachfolgend werden somit nur noch die Arten behandelt, deren Vorkommen bekannt oder möglich ist.

**Schädigungsverbot** (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

**Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

**Tötungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen durch Nutzung oder Betrieb, unabhängig von oben behandelte Tötung (Nr. 2.1) im Zusammenhang mit der Entfernung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

#### 4.1.2.1 Säugetiere

Folgende Säugetierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie kommen im Wirkraum potenziell vor:

- Fledermäuse

**Tab. 1: Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Fledermausarten**

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	Vorkommen im Untersuchungsraum	EHZ KBR
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	Nachweise aus der weiteren Umgebung, Planungsraum ist potenzielles Nahrungshabitat	FV
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	Nachweise aus der weiteren Umgebung, Planungsraum ist potenzielles Nahrungshabitat	FV
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	3	2	Nachweise aus der weiteren Umgebung, Planungsraum ist potenzielles Nahrungshabitat	U1
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	D	Nachweise aus der weiteren Umgebung, Planungsraum ist potenzielles Nahrungshabitat	XX
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	Nachweise aus der weiteren Umgebung, Planungsraum ist potenzielles Nahrungshabitat	FV

#### RL BY, RL D

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
V	Art der Vorwarnliste
D	Daten defizitär
R	Arten mit geografischer Restriktion
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
i	gefährdete wandernde Tierarten

#### EHZ KBR

	Erhaltungszustand kontinentale biogeographische Region
FV	günstig (favourable)
U1	ungünstig – unzureichend (unfavourable – inadequate)
U2	ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)
XX	unbekannt

#### Betroffenheit der Fledermäuse

Der Wirkraum stellt auf Grund der vorhandenen Strukturen lediglich einen potenziellen Nahrungslebensraum der in Tab.1 genannten Fledermausarten dar. Ein Vorhandensein von geeigneten Spalten- oder Höhlenquartieren kann auf Grund der Artzusammensetzung und Alterstruktur des Baumbestandes ausgeschlossen werden. Die Funktion als Nahrungslebensraum bleibt in Teilen auch nach dem Eingriff erhalten und wird darüber hinaus

von dem Strukturreichtum der umliegenden Landschaft weiterhin getragen. Auch entstehen projektspezifisch keine Wirkprozesse, die zu einem erhöhten Mortalitätsrisiko der genannten Fledermausarten führen. Somit werden alle Fledermausarten als wirkungsunempfindlich gegenüber dem Neubauvorhaben eingestuft.

#### 4.1.2.2 Reptilien

**Tab. 2: Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Reptilienarten**

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	Vorkommen im Untersuchungsraum	EHZ KBR
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	Nachweise aus ASK-Daten 600 m südöstlich des Eingriffes. Planungsraum bietet keine benötigten Habitatstrukturen.	U1

#### Betroffenheit der Reptilien

Auf Grund der bekannten Verbreitungsbilder und Lebensraumstrukturen im Umfeld des Wirkraumes kommt nur ein potenzielles Vorkommen der Zauneidechse in Betracht. Die Art ist darüber hinaus mit einem Fundpunkt 600 Meter südöstlich des Eingriffes am Südrand Kornburgs in den ASK – Daten verzeichnet. Der eigentliche Eingriffsbereich bietet auf Grund fortgeschrittener Sukzession und dem Fehlen von Rohbodenstellen nur ein geringes Habitatpotenzial für die Zauneidechse, Fortpflanzungs- und bedeutsame Ruhestätten der Art sind nicht vorhanden. Daher wird die Zauneidechse als eingriffsunempfindlich betrachtet.

#### 4.1.2.3 Amphibien

Im Wirkraum kommen keine im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführten Amphibienarten vor oder sind hier zu erwarten.

#### 4.1.2.4 Libellen

Im Wirkraum kommen keine im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführten Libellenarten vor oder sind hier zu erwarten.

#### 4.1.2.5 Käfer

Im Wirkraum kommen keine im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführten Käferarten vor oder sind hier zu erwarten.

#### 4.1.2.6 Tagfalter

Im Wirkraum kommen keine im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführten Tagfalterarten vor oder sind hier zu erwarten.

#### **4.1.2.7        Nachfalter**

Im Wirkraum kommen keine im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführten Nachfalterarten vor oder sind hier zu erwarten.

#### **4.1.2.8        Schnecken und Muscheln**

Im Wirkraum kommen keine im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführten Schnecken- und Muschelarten vor oder sind hier zu erwarten.

## 4.2 Bestand und Betroffenheit europäischer Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach V-RL ergibt sich aus § 42 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 19 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot:** Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene unvermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

**Störungsverbot:** Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

**Tötungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen durch Nutzung oder Betrieb, unabhängig von oben behandelte Tötung (Nr. 2.1) im Zusammenhang mit der Entfernung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

Die Abschichtung aller prüfrelevanten Arten erfolgte in einer gesonderten Tabelle (vgl. Anhang der saP). Nachfolgend werden somit nur noch die Arten behandelt, deren Vorkommen bekannt oder möglich ist.

Weiterhin werden auch die Arten nicht behandelt, deren Wirkungsempfindlichkeit projektspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können. Bei diesen Arten ist im Anhang in der Spalte [E] eine "0" eingetragen. Hier werden beispielsweise die Amsel, die Blaumeise, die Elster und die Rabenkrähe als eingriffsunempfindlich abgeschichtet, da diese Arten zwar möglicherweise im Wirkraum vorkommen könnten, die Fläche allerdings durch das Neubauvorhaben nicht ihre Funktion verliert, bzw. die Arten in ihren Lebensraumansprüchen so unspezifisch sind, dass sie im Umfeld des Wirkraumes noch genügend Ersatzlebensraum finden. Der Feldsperling wurde als eingriffsunempfindlich betrachtet, da im Untersuchungsraum keine Baumhöhlen vorhanden sind und somit keine Brutstätten der Art beeinträchtigt werden. Somit kann bei diesen Arten ein Verbotstatbestand nach § 42 (1) BNatSchG durch die Maßnahme grundsätzlich ausgeschlossen werden.

**Tab.3: Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen oder potenziell vorkommenden eingriffsempfindlichen europäischen Vogelarten**

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	Vorkommen im Untersuchungsraum
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	V	Nachgewiesenes Vorkommen (UWA Nürnberg 2007), potenzieller Brutvogel im südlichen Teil des Untersuchungsgebietes (Ackerbrache)
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	Nachgewiesenes Vorkommen (ANUVA 2010), Nahrungshabitat
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	-	Nachgewiesenes Vorkommen (UWA Nürnberg)
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	V	-	Potenzieller Nahrungsgast
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	V	V	Potenzieller Nahrungsgast
Rauchschwalbe	<a href="#">Hirundo rustica</a>	V	V	Potenzieller Nahrungsgast

**RL BY, RL D**

## Rote Liste Bayern, Rote Liste Deutschland

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- V Art der Vorwarnliste
- D Daten defizitär
- R Arten mit geografischer Restriktion
- G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- i gefährdete wandernde Tierarten

**Betroffenheit der Vogelarten**

Da auf Grund der späten Beauftragung keine Brutvogelkartierung mehr möglich war, wurde in Abstimmung mit der zuständigen Behörde eine Habitataignungskartierung, sowie eine darauf basierende „Worst-Case-Analyse“ durchgeführt, bei der alle potenziell vorkommenden und wirkungsempfindlichen Vogelarten berücksichtigt wurden.

**Bluthänfling** (*Carduelis cannabina*)

Europäische Vogelart nach VS-RL

**1 Grundinformationen**Rote Liste-Status Deutschland: V Bayern: 3 Art im UG:  nachgewiesen  potenziell möglich**Status: Nahrungsgast und potenzieller Brutvogel in der Ackerbrache**

Der Bluthänfling ist in Bayern ein weit verbreiteter Brutvogel, der vor allem in Nordbayern flächendeckend vorkommt. Er ist ein Vogel der offenen, aber busch- und heckenreichen Kulturlandschaft und beansprucht eine Kombination aus Heckenstrukturen oder Waldrändern zum Nestbau und trockeneren Offenlandbiotopen zur Nahrungssuche. Im Siedlungsbereich werden Gärten, Ruderalfluren und Friedhöfe besiedelt.

**Lokale Population:** Der Hänfling konnte 2007 im Planungsraum nachgewiesen werden (Umweltamt der Stadt Nürnberg). Die Art findet hier, wie in den umliegenden Gärten und der Kulturlandschaft geeignete Heckenstrukturen und Offenlandbereiche. Als lokale Population werden alle Exemplare Kornburgs und der umliegenden Kulturlandschaft betrachtet.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:
 hervorragend (A)  gut (B)  mittel - schlecht (C)  unbekannt
**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Projektbedingt kommt es zu Verlusten einiger als Brutlebensraum geeigneter Hecken- bzw. Gebüschstrukturen, sowie als Nahrungshabitat geeigneter Offenlandbereiche (Ackerbrache). Allerdings bietet die Umgebung auf Grund der Strukturiertheit der Kulturlandschaft zahlreiche geeignete Biotope der Art. Auch der Siedlungsraum kommt gemäß den Habitatansprüchen als Lebensraum in Frage. Der Bluthänfling verliert nur einen Teilbereich seines Lebensraums und kann durchaus auf andere geeignete Flächen ausweichen. Somit bleibt die kontinuierliche ökologische Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt und Verbotstatbestände gem. des Schädigungsverbotes können ausgeschlossen werden.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
- Rodung der Gehölze außerhalb der Brutzeit (Kap. 3.1.)

 CEF-Maßnahmen erforderlich: -

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein
**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Da der Bluthänfling in der strukturreichen Kulturlandschaft um Kornburg viele geeignete Lebensräume findet, entstehen durch den relativ kleinräumigen Eingriff projektbezogen keine Wirkprozesse, die zu einer populationsrelevanten Beeinträchtigung des Hänflings führen. Verbotstatbestände gem. des Störungsverbotes können somit ausgeschlossen werden.

 Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: s.o.

 CEF-Maßnahmen erforderlich: -

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

**Bluthänfling** (*Carduelis cannabina*)

Europäische Vogelart nach VS-RL

**2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG**

Projektspezifisch entstehen keine Wirkprozesse, die zu einem erhöhten Mortalitätsrisiko für den Bluthänfling führen. Verbotstatbestände gem. des Tötungsverbotes können somit ausgeschlossen werden.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: s.o.

Tötungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

**Buntspecht** (*Dendrocopus major*)

Europäische Vogelart nach VS-RL

**1 Grundinformationen**Rote Liste-Status Deutschland: - Bayern: - Art im UG:  nachgewiesen  potenziell möglich**Status: Nahrungsgast**

Der Buntspecht ist in Bayern weitgehend flächendeckend verbreitet. Als Brutlebensraum beansprucht er unterschiedlichste meist offene Waldtypen und Baumbestände und kommt auch in die Parkanlagen großer Städte vor. Er ist Höhlenbrüter und nutzt Bäume verschiedenster Art zum Höhlenbau.

**Lokale Population:** Der Buntspecht ist in der gesamten mittelfränkischen Städteachse weit verbreitet und besetzt zahlreiche geeignete Lebensräume. Die Art konnte im Planungsraum bei der Nahrungssuche an abgestorbenen Birken beobachtet werden. Brutbäume finden sich im Eingriffsbereich keine. Als lokale Population werden alle Exemplare Kornburgs betrachtet.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)  gut (B)  mittel - schlecht (C)  unbekannt

**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Durch das Vorhaben werden keine Fortpflanzungsstätten (Höhlenbäume) des Buntspechtes beeinträchtigt. Der Wirkraum hat allerdings eine Funktion als Nahrungshabitat. Da in der Nordhälfte des Untersuchungsgebietes Birkentotstämme erhalten bleiben, bleibt auch die Funktion als Nahrungshabitat in Teilen gewahrt. Darüber hinaus verfügen Buntspechte über größere Streifgebiete zur Nahrungssuche und das Umfeld des Wirkraumes bietet hierfür zahlreiche geeignete Baumbestände. Somit bleibt die kontinuierliche ökologische Funktionalität im räumlichen Kontext gewahrt und Verbotstatbestände gem. des Schädigungsverbotes sind auszuschließen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -

CEF-Maßnahmen erforderlich: -

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Der Buntspecht ist ein Kulturfolger, der auch in die Stadtparks der Großstädte vordringt und kann daher als störungsunempfindlich betrachtet werden. Daher entstehen projektspezifisch keine populationsrelevanten Störwirkungen für den Buntspecht. Verbotstatbestände gem. des Störungsverbotes sind somit auszuschließen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -

CEF-Maßnahmen erforderlich: -

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

**2.4 Prognose des Tötungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG**

Projektspezifisch entstehen keine Wirkprozesse, die zu einem erhöhten Mortalitätsrisiko für den Buntspecht führen. Verbotstatbestände gem. des Tötungsverbotes können somit ausgeschlossen werden.

**Buntspecht** (*Dendrocopus major*)

Europäische Vogelart nach VS-RL

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -

Tötungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

**Goldammer** (*Emberiza citrinella*)

Europäische Vogelart nach VS-RL

**1 Grundinformationen**Rote Liste-Status Deutschland: - Bayern: V Art im UG:  nachgewiesen  potenziell möglich

Status: Nahrungsgast, potenzieller Brutvogel

Die Goldammer ist in Bayern flächendeckend verbreitet und fehlt nur in den Alpen, sowie den höheren Lagen der waldreichen Mittelgebirge. Sie ist ein Vogel der offenen, strukturreichen Kulturlandschaft und brütet in sonnenexponierten Gebüsch, Hecken und Säumen.

**Lokale Population:** Die Goldammer wurde bei Kartierungen der Stadt Nürnberg im Rahmen des Fachbeitrages zum B – Plan Nr. 4574 im Planungsraum nachgewiesen. Auch aus dem Umfeld des Eingriffsbereiches liegen mehrere Nachweise in den ASK – Daten vor. Kleinere Bereiche des Wirkraumes kommen als potenzieller Brutlebensraum der Goldammer in Frage, der Großteil der Fläche bietet aber nur wenig geeignete Heckenstrukturen. Als lokale Population werden alle Exemplare um Kornburg betrachtet.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:
 hervorragend (A)  gut (B)  mittel - schlecht (C)  unbekannt
**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Durch den Eingriff kommt es zur Entfernung kleinflächiger Heckenstrukturen, die als Brutplätze der Goldammer in Frage kommen. Allerdings bietet die strukturreiche Kulturlandschaft um Kornburg eine Vielzahl geeigneter Lebensräume für die Goldammer, sodass die kontinuierliche ökologische Funktionalität trotz der Verluste an Heckenstrukturen und Gebüsch erhalten bleibt.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
- Rodung der Gehölze außerhalb der Brutzeiten europäischer Brutvogelarten (Kap. 3.1.)
- CEF-Maßnahmen erforderlich: -

Schädigungsverbot ist erfüllt:  ja  nein**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Da der Bluthänfling in der strukturreichen Kulturlandschaft um Kornburg viele geeignete Lebensräume findet, entstehen durch den relativ kleinräumigen Eingriff projektbezogen keine Wirkprozesse, die zu einer populationsrelevanten Beeinträchtigung des Hänflings führen. Verbotstatbestände gem. des Störungsverbotes können somit ausgeschlossen werden.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: s.o.
- CEF-Maßnahmen erforderlich: -

Störungsverbot ist erfüllt:  ja  nein**2.5 Prognose des Tötungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG**

Projektspezifisch entstehen keine Wirkprozesse, die zu einem erhöhten Mortalitätsrisiko für die Goldammer führen.

**Goldammer** (*Emberiza citrinella*)

Europäische Vogelart nach VS-RL

Verbotstatbestände gem. des Tötungsverbotes können somit ausgeschlossen werden.

 Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: s.o.Tötungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

**Ökologische Gilde: Weitverbreitete Jäger des offenen Luftraumes**Mauersegler (*Apus apus*), Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)**1 Grundinformationen**

Die genannten Arten sind eng an menschliche Siedlungsräume adaptiert. Sie jagen im freien Luftraum nach Insekten. Sie sind in Bayern noch weit verbreitet und auch im Umfeld des Wirkraumes nachgewiesen. Als lokale Populationen werden alle Exemplare Kornburgs betrachtet.

**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Es werden keine Brutstätten der genannten Arten geschädigt. Geeignete Ruhestätten, wie z.B. Stromleitungen, Mauern, Dächer, etc., bleiben auch weiterhin im direkten räumlichen Zusammenhang gewahrt. Auch auf die Funktion als Nahrungsraum sind keine projektspezifischen Wirkungen zu erwarten; somit bleibt die ökologische Funktionalität gewahrt und ein Verbotstatbestand gemäß dem Schädigungsverbot kann ausgeschlossen werden.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -

CEF-Maßnahmen erforderlich: -

Schädigungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Unter Beachtung der erheblichen Vorbelastung mit typischen Störeinflüssen des Siedlungsraumes sind projektbezogen keine erheblichen Störwirkungen mit Auswirkungen auf die lokalen Populationen zu erwarten. Darüber hinaus sind diese an den städtischen Raum adaptierten Vogelarten nicht störungsempfindlich. Verbotstatbestände gem. des Störungsverbotes sind somit auszuschließen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -

CEF-Maßnahmen erforderlich: -

Störungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

**2.6 Prognose des Tötungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG**

Projektbedingt entstehen keine Wirkprozesse, die zu einer Erhöhung des Mortalitätsrisikos der behandelten „Jäger des offenen Luftraumes“ führen. Verbotstatbestände gem. des Tötungsverbotes sind somit auszuschließen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -

Tötungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

### **4.3 Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen**

#### **4.3.1 Streng geschützte Pflanzen ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus**

Nach dem momentanen Kenntnisstand kommen keine (vgl. Kap. 5.2.1 etc.) Pflanzenarten im Wirkraum vor, die zwar nach BNatSchG streng geschützt, jedoch nicht in Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgelistet sind.

#### **4.3.2 Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus**

Nach dem momentanen Kenntnisstand kommen keine Tierarten im Wirkraum vor, die zwar nach BNatSchG streng geschützt, jedoch nicht in Anhang IV der FFH-Richtlinie oder der Vogelschutzrichtlinie aufgelistet sind.

## 5 Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzung für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 43 Abs. 8 BNatSchG (kl. Nov.)

Da kein Verbotstatbestand nach § 42 Abs.1 Nrn. 1-4 in Verbindung mit Abs. 5 BNatSchG (kl. Nov.) erfüllt ist, müssen die Voraussetzungen für die Ausnahme gem. § 43 Abs. 8 Satz 1 u. 2 BNatSchG (kl. Nov.) nicht geprüft werden. Lebensräume national streng geschützter Arten gehen ebenfalls nicht unersetzbar verloren, so dass auch die Zulassungskriterien des § 19 BNatSchG i. V. m. Art. 6a Abs. 2 S. 2 BayNatSchG erfüllt sind. Die behandelten Arten werden trotzdem zusammengefasst dargestellt.

### 5.1 Keine zumutbare Alternative

Da voraussichtlich keine Verbotstatbestände nach § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG (kl. Nov.) erfüllt werden, ist kein Nachweis zu erbringen, dass es keine anderweitigen zufrieden stellenden Lösungen gibt.

### 5.2 Wahrung des Erhaltungszustandes

#### 5.2.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Untersuchungsgebiet des Wohnbauvorhabens ist **keine** Pflanzenart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie nachgewiesen oder als potenziell vorkommend eingestuft.

#### 5.2.2 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Untersuchungsgebiet des Wohnbauvorhabens wird **keine** Tierart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie gem. § 42 (1) relevant geschädigt oder gestört.

**Tab. 4: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**

Artnamen		Verbotstatbestände des § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG (kl. Nov.)	aktueller Erhaltungszustand		Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Art	
deutsch	wissenschaftlich		lokal	biogeografische Region KBR	auf lokaler Ebene	in der biogeografischen Region
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	-	B	FV	Keine Auswirkungen	Keine Auswirkungen
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	B	FV	Keine Auswirkungen	Keine Auswirkungen
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	-	C	U1	Keine Auswirkungen	Keine Auswirkungen
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	-	D	XX	Keine Auswirkungen	Keine Auswirkungen

Artnamen		Verbotstatbestände des § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG (kl. Nov.)	aktueller Erhaltungszustand		Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Art	
deutsch	wissenschaftlich		lokal	biogeografische Region KBR	auf lokaler Ebene	in der biogeografischen Region
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	-	B	U1	Keine Auswirkungen	Keine Auswirkungen
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	A	FV	Keine Auswirkungen	Keine Auswirkungen

- X Verbotstatbestand erfüllt
  - Verbotstatbestand nicht erfüllt
  - (V, CEF) Vermeidungsmaßnahmen bzw. CEF-Maßnahmen erforderlich, damit keine Verbotstatbestände einschlägig sind
  - (K) Kompensatorische Maßnahme erforderlich
- Erhaltungszustand der lokalen Population:
- A hervorragender Erhaltungszustand
  - B guter Erhaltungszustand
  - C mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand
  - D unbekannt
- Erhaltungszustand biogeografische Region:
- FV günstig
  - U1 ungünstig – unzureichend
  - U2 ungünstig – schlecht
  - XX unbekannt

KBR = Kontinentale biogeografische Region

### 5.2.3 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Im Untersuchungsgebiet des Neubauvorhabens wird **keine** Vogelart gem. § 42 (1) relevant geschädigt oder gestört.

**Tab. 5: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die eingriffsempfindlichen europäischen Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie**

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Verbotstatbestände des BNatSchG (kl. Nov.) § 42 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3	Erhaltungszustand der Art
Gilde: „Weit verbreitete Jäger des offenen Luftraumes“		-	Verschlechtert sich nicht nachhaltig
Bluthänfling	<i>Carduelis chloris</i>	-	Verschlechtert sich nicht nachhaltig
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	-	Verschlechtert sich nicht nachhaltig
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	Verschlechtert sich nicht nachhaltig

- X Verbotstatbestand erfüllt
- Verbotstatbestand nicht erfüllt
- (V, CEF) Vermeidungsmaßnahmen bzw. CEF-Maßnahmen erforderlich, damit keine Verbotstatbestände einschlägig sind
- (K) Kompensatorische Maßnahme erforderlich

### **5.3 Zerstörung von Biotopen weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen (Art. 6a Abs. 2 S. 2 BayNatSchG)**

Gemäß Art. 6a Abs. 2 Satz 2 BayNatSchG bzw. § 19 Abs. 3 BNatSchG darf ein Eingriff, in dessen Folge Biotope zerstört werden, die für die dort wild lebenden Tiere und wildwachsenden Pflanzen der streng geschützten Arten nicht ersetzbar sind, nur zugelassen werden, wenn er aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses gerechtfertigt ist.

Durch das Wohnbauvorhaben in der Ringelnatzstraße in Kornburg (Bebauungsplan Nr. 4574) sind keine streng geschützten Arten, die nicht gleichzeitig nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützt sind, betroffen. Eine unersetzbare Zerstörung von Lebensräumen dieser Arten i. S. des Art. 6a Abs. 2 S. 2 BayNatSchG ist deshalb nicht gegeben (vgl. Kap. 4.3.2).

Die zwingenden Gründe des Gemeinwohls sind daher nicht weiter zu prüfen.

Insofern steht Art. 6a Abs. 2 Satz 2 BayNatSchG einer Zulassung des Vorhabens nicht entgegen.

## 6 Fazit

Bei den durch den Bebauungsplan Nr. 4574 betroffenen FFH-Anhang-IV-Arten und den europäischen Vogelarten bleibt die ökologische Funktion der Fortpflanzungsstätten im räumlichen Kontext erhalten. Auch bleiben Störungen mit Auswirkungen auf die lokalen Populationen aus. Somit werden für keine Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sowie der europäischen Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie die Verbotstatbestände des § 42 Abs. 1, 2 und 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG (kl. Nov.) erfüllt.

Es wird daher keine Ausnahme gem. § 43 Abs. 8 Satz 1 u. 2 BNatSchG (kl. Nov.) für das Vorhaben benötigt.

## 7 Literaturverzeichnis

### Gesetze, Normen und Richtlinien

**GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (BUNDESNATURSCHUTZGESETZ - BNATSchG) KLEINE NOVELLE** – Entwurf verabschiedet im Umweltausschuss am 24. Oktober 2007.

**GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (BUNDESNATURSCHUTZGESETZ - BNATSchG)** in der Fassung der Bekanntmachung im Gesetz zur Neuregelung des Naturschutzes und der Landschaftspflege und zur Anpassung anderer Rechtsvorschriften (BNatSchG) vom 25. März 2002, BGBl. Jahrgang 2002 Teil I Nr. 22, Bonn 03. April 2002.

**BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSchV)** – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.2.2005 S.258; ber. 18.3.2005 S.896) Gl.-Nr.: 791-8-1.

**RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENS-RÄUME SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE);** ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (ABl. Nr. 305).

**RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG VOM 02. APRIL 1979 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE);** ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EWG vom 08.05.1991 (ABl. Nr. 115).

**RICHTLINIE 97/49/EG DER KOMMISSION VOM 29. JULI 1997** zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. – Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.8.1997.

**RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES VOM 27. OKTOBER 1997** zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. – Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

**GESETZ ÜBER DEN SCHUTZ DER NATUR, DIE PFLEGE DER LANDSCHAFT UND DIE ERHOLUNG IN DER FREIEN NATUR (BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ - BAYNATSchG).** In der Fassung der Bekanntmachung v. 23. Dezember 2005, zuletzt geändert im April 2006.

### Literatur

**BEZZEL, E. (1985):** Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Nonpasseriformes, Nichtsingvögel. AULA-Verlag, Wiesbaden.

**BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW G. v., & PFEIFER, R. (2005):** Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.

**BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2006):** Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. Internet: <http://www.floraweb.de/> (6.1.2006).

**FLADE, M. (1994):** Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag

Eching.

**GLUTZ VON BLOTZHEIM, U., BAUER, K.M., BEZZEL, E. (1973):** Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 5, Galliformes und Gruiformes, Akademische Verlagsgesellschaft Frankfurt am Main.

**GÜNTHER, R. (HRSG.) (1996):** Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Jena Gustav Fischer Verlag.

**HAGEMEIJER, E.J.M. & BLAIR, M.J. (HRSG. 1997):** The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and abundance. T & A D Poyser, London.

**KUHN, K. & K. BURBACH (1998):** Libellen in Bayern. Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz und Bund Naturschutz in Bayern e.V., Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

**MESCHÉDE, A. & B.-U. RUDOLPH (2004):** Fledermäuse in Bayern, Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V., Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

**MÜLLER-KROEHLING, S., FRANZ, CH., BINNER, V., MÜLLER, J., PECHACEK. P. & ZAHNER, V. (2003):** Artenhandbuch der für den Wald relevanten Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie in Bayern. - Freising, 161 S. + Anl.

**PETERSEN, B. ET AL. (2003):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 1. Bonn Bad Godesberg.

**PETERSEN, B. ET AL. (2004):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 2. Bonn Bad Godesberg.

**PETERSEN, B. ET AL. (2006):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 3: Arten der EU-Osterweiterung, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 23. Bonn Bad Godesberg.

**RECK, H. ET AL. (2001):** Tagungsergebnis: Empfehlungen zur Berücksichtigung von Lärmwirkungen in der Planung (UVP, FFH-VU, § 8 BNatSchG, § 20c BNatSchG). In: Angewandte Landschaftsökologie, Heft 44: S. 153-160.

**RECK, H., C. HERDEN, J. RASSMUS & R. WALTER (2001):** Die Beurteilung von Lärmwirkungen auf frei lebende Tierarten und die Qualität ihrer Lebensräume - Grundlagen und Konventionsvorschläge für die Regelung von Eingriffen nach § 8 BNatSchG. In: Angewandte Landschaftsökologie, Heft 44.

**RUDOLPH, B.-U., M. HAMMER & A. ZAHN (2006):** Regionalabkommen zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (Eurobats) – Bericht für das Bundesland Bayern, 2003 – Frühjahr 2006, Bayerisches Landesamt für Umwelt.

**SCHLUMPRECHT, H. & G. WAEBER (2003):** Heuschrecken in Bayern. Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Deutsche Gesellschaft für Orthopterologie e.V., Deutscher Verband für

Landschaftspflege, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

**SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (BEARB.) (1998):** Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. - Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) 1998 - Schriftenreihe Landschaftspflege u. Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.

**TRAUTNER, J., KOCKELKE, K., LAMBRECHT, H., MAYER, J. (2006):** Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren – Books on Demand GmbH, Norderstedt.

**WÜST, W. (HRSG., 1982):** Avifauna Bavariae – Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit. Band I, 2. Auflage. Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.

**Anlage saP – Tabellen A-C zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums****Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums**

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie,
- Brutvogelarten in Bayern nach dem Brutvogelatlas (BEZZEL ET AL. 2005: S. 33ff; Erhebungszeitraum 1996-1999; ohne Irrgäste und Zooflüchtlinge
- restlichen, nach BNatSchG streng geschützten Arten.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste und nicht autochthone Arten sind in den Listen nicht enthalten.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

**Abschichtungskriterien** (Spalten am Tabellenanfang):

*(Hinweis: Die Kennzeichnung der Abschichtungskriterien [X, 0] wurde redaktionell gegenüber der Fassung 10/2006 überarbeitet!)*

**Schritt 1: Relevanzprüfung**

- N:** Art im Großnaturreich der Roten Liste Bayern  
**X** = vorkommend oder keine Angaben in der Roten Liste vorhanden (k.A.)  
**0** = ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend

- V:** Wirkraum des Vorhabens liegt  
**X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)  
**0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

für Liste B, Vögel: Vogelarten "im Gebiet nicht brütend/nicht vorkommend", wenn Brutnachweise/ Vorkommensnachweise nach dem Brutvogelatlas Bayern im Wirkraum und auch in den benachbarten TK25-Quadranten nicht gegeben sind [0]

- L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Moore, Wälder, Gewässer)  
**X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)  
**0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt
- E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art  
**X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst

werden

können

**0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und konnten damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie wurde die Prüfung mit Schritt 2 fortgesetzt.

---

## **Schritt 2: Bestandsaufnahme**

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

**X** = ja

**0** = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

**X** = ja

**0** = nein

für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (vgl. oben Kap. 4) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP dagegen entbehrlich.

**Weitere Abkürzungen:****RLB:** Rote Liste Bayern:**für Tiere:** BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

Kategorien	
<b>0</b>	Ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	Vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	Stark gefährdet
<b>3</b>	Gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
<b>R</b>	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
<b>D</b>	Daten defizitär
<b>V</b>	Arten der Vorwarnliste

**Hab: Legende der Lebensraumbezeichnungen****Säugetiere**

G = Gewässer

S = Siedlungsbereich

K = Kulturlandschaft

W = Wald

LW = Laubwald

WR = Waldrand

**Amphibien, Reptilien**

AM = Alpine Moränengebiete

M = Moore

F = Feuchtgebiete

S = Sandgebiete

G = Gewässer

SB = Steinbrüche

GN = Gewässernähe

WR = Waldrand

H = Hecken, Gebüsche

W = Wald

HG = Hochgebirge

L = Lehmgebiete

TS = Trockenstandorte, Felsen

**Fische**

G-F = Fluss

**Libellen**

B = Bäche, Gräben und Flüsse

KG = Kleingewässer

HM = Hoch-, Zwischenmoore

T = Teiche und Weiher

Q = Quellen

S = Seen

**Heuschrecken**

A = alpine Lebensräume

K = Kiesbänke

F = Feuchtgebiete

T = Trockengebiete

**Schmetterlinge**

F = Feuchthabitat

Fw = Feuchtwiese

Fq = Quellflur

T = Trockengebiete

Wr = Waldrand

W = Wald

M = Magerrasen

O = offene Geländestrukturen

**Käfer, Netzflügler**

B = Brachland

WL = Laubwald

F = Feuchtgebiete

VG = vegetationsarme Ufer

St = stehende Gewässer

W = Wälder, Gehölze

M = Mager-, Trockenstandorte

V = vegetationsarme Rohböden

P = Parkanlage, Baumgruppe

**Spinnen, Krebse, Muscheln**

F = Fließgewässer

L = Sümpfe

Fg = Feuchtgebiete

P = pflanzenreiche Gewässer G-B= Gewässer Bach tG = temporäre Gewässer  
M = Mager-, Trockenstandorte

**Pflanzen**

FH = Hochmoor	MK = Kalk-Magerrasen	FN = Niedermoor
MS = Sand-Magerrasen	FQ = Quellmoor	WA = Auwald
GS = Stillgewässer	WK = Kiefern-Trockenwald	XH = Höhle
WL = Laubwald	LA = Ackergebiete	WR = Rinde auf Laubbäumen
MF = Felsflur	MB = bodensaurer Magerrasen	GU = Stillgewässer, Uferbereich

**A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie****Tierarten:**

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
<b>Fledermäuse</b>															
X	X	0				Abendsegler	Nyctalus noctula	3	3	x	3	3	3	3	W G S
X	X	0				Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	3	x	3	2	1	G	W
X	X	X	0		X	Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x					W S K
X	X	X	0		X	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	V	x	3	2	3	R	K S
X	X	0				Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	3	x	3	3	3	3	W S K
X	X	X	0		X	Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	3	2	2	1	S K
X	X	0				Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	2	x	2	2	1	G	S W K G
X	0					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x	1	-	-	-	K S
X	X	0				Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	x	V	3	3	V	W S
X	X	X	0			Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	3	x					K S W G
X	0					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x	1	0	0	1	K S W
X	X	0				Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	2	G	x	2	2	1	1	W
X	X	0				Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	1	x	2	2	2	G	W K S
X	X	X	0		X	Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x	D	D	D	D	S K W
X	X	0				Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	2	x	2	V	2	3	K S W
X	X	0				Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	G	x	3	3	3	3	W G
X	X	0				Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x					G W
0						Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x	-	-	D	-	S
0						Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	1	x	-	-	2	2	S K W G
X	X	0				Zweifarbige Fledermaus	Vespertilio discolor (Vespertilio murinus)	2	G	x	2	3	2	2	G K S
X	X	X	0		X	Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x					S K
<b>Säugetiere ohne Fledermäuse</b>															
0						Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	2	x	-	-	-	R	W
X	0					Biber	Castor fiber	-	3	x					G
0						Birkenmaus	Sicista betulina	G	2	x	-	G	-	G	W W R K
X	0					Feldhamster	Cricetus cricetus	2	2	x	2	1	0	-	K
X	0					Fischotter	Lutra lutra	1	1	x	0	1	0	0	G
X	X	0				Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	V	x					W

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
X	0					Luchs	Lynx lynx	1	2	x	1	1	0	1	W
X	X	0				Wildkatze	Felis silvestris	1	2	x	1	1	0	0	W

**Kriechtiere**

0						Äskulapnatter	Elaphe longissima	1	1	x	-	1	1	2	W TS
X	0					Europäische Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x	0	-	1	0	G GN
0						Mauereidechse	Podarcis muralis	1	2	x	-	-	-	1	TS
X	X	0				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	2	x	3	2	1	2	TS
0						Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x	-	1	-	-	TS
X	X	X	0		X	Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x	V	V	V	V	TS H WR S

**Lurche**

0						Alpenkammolch	Triturus carnifex	D	1	x	-	-	-	D	G AM
0						Alpensalamander	Salamandra atra	-	R	x					W HG
X	0					Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x	1	-	-	-	G GN SB
X	X	0				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x	2	2	2	2	G SB W
X	X	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	3	x	2	2	1	2	G GN W
X	X	0				Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	D	G	x	D	D	3	D	G W M
X	X	0				Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	2	x	2	2	1	-	G S
X	X	0				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	3	x	2	2	1	1	G S SB L
X	X	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	2	x	2	2	2	3	G GN H WR F
X	0					Moorfrosch	Rana arvalis	1	2	x	1	1	1	0	G M F
X	0					Springfrosch	Rana dalmatina	3	3	x	3	3	2	V	G W F
X	0					Wechselkröte	Bufo viridis	1	2	x	1	1	1	1	G S L

**Fische****N S**

0						Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	R	x	F	D			G-F
---	--	--	--	--	--	-----------------	-------------------------	---	---	---	---	---	--	--	-----

**Libellen**

X	X	0				Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x	G	-	0	-	B, S
X	X	0				Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x	1	-	0	1	T, S, HM
0						Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x	0	-	1	1	T, S,
X	X	0				Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x	1	1	1	1	HM, T
X	X	0				Grüne Keiljungfer, Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia (O. serpentinus)	2	2	x	3	2	2	1	B

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
0						Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	x	-	1	1	2	T, HM, KG

**Käfer**

X	0					Großer Eichenbock, Eichenheldbock	Cerambyx cerdo	1	1	x					WL P
0						Scharlachkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x					WL
X						Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x					St
X	X	0				Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x					WL P
0						Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x					WL

**Tagfalter**

X	0					Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	1	x	1	-	1	2	Wr W F
X	0					Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x	1	-	0	1	Wr W
X	X	0				Thymian-Ameisenbläuling	Glaucopsyche arion (Maculinea arion)	3	2	x	3	1	0	3	T
X	X	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche nausithous (Maculinea nausithous)	3	3	x	3	3	3	3	Fw
X	X	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche teleius (Maculinea teleius)	2	2	x	2	2	1	2	Fw
X	0					Gelbringfalter	Lopinga achine	2	1	x	1	-	1	2	Wr W
X	0					Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	-	2	x	-	-	-	-	F
0						Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	1	x	0	-	0	1	Fw Fq
X	0					Apollo	Parnassius apollo	2	1	x	1	0	-	2	T
X	0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	1	x	1	0	-	2	Wr W

**Nachtfalter**

X	0					Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x	1	0	0	-	WR W
X	0					Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	1	1	x	1	-	-	-	T WR
X	0					Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpinus	V	V	x	V	3	*	-	T W

**Schnecken**

0						Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x	0	-	1	1	LP
0						Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x	-	1	1	1	F

**Muscheln**

X	X	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x	1	1	1	1	F
---	---	---	--	--	--	-----------------------------------	--------------	---	---	---	---	---	---	---	---

**Gefäßpflanzen:**

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab
0						Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x						1			WA
0						Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x	0	0	0	1	0	2	2	2	GS
0						Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adnigrum	2	2	x					2				MF
X	0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x	1	00	1	00	00	00	00		LA
0						Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x					1		00		GS
X	X	0				Europäischer Frauschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	2	2	1	3		2	3	3	WL
0						Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x					1				MB
0						Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x		0	00			2	2	3	FN
X	0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x	0	1							MS
0						Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x				0	2	2			GU
X	0					Sumpf-Glanzkräut	Liparis loeselii	2	2	x				1	1	2	2	2	FN
0						Froschkraut <sup>1</sup>	Luronium natans	00	2	x					00				GU
0						Bodensee- Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x							1		GU
0						Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x						1			MK WK
0						Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x						00	2	1	FN
0						Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x				1					MK
X	0					Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x	R		R		R				MF

<sup>1</sup> Art wurde in die Fassung 12/2007 neu eingefügt; einziger bayerischer Wuchsort in MTKQ 5938/3

**B Vögel****Brutvogelarten in Bayern 1996-1999 (nach Brutvogelatlas 2005: S. 33ff)**

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
0						Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-	-	-	-	R
0						Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	-	-				
0						Alpenschneehuhn	Lagopus mutus	2	R	-	-	-	-	2
X	X	X	0	X		Amsel	Turdus merula	-	-	-				
X	0					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x	1	1	0	1
X	X	0				Bachstelze	Motacilla alba	-	-	-				
0						Bartmeise	Panurus biarmicus	-	V	-				
X	X	0				Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	V	V	V	V
X	X	0				Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-	V	V	2	3
X	0					Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x	1	1	1	1
0						Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x				
0						Bergpieper	Anthus spinoletta	V	-	-	-	1	-	V
X	X	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-	3	1	3	1
0						Bienenfresser	Merops apiaster	2	R	x	II	-	2	II
X	X	0				Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-				
X	0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	1	x	1	1	0	1
X	X	0				Blässhuhn	Fulica atra	-	-	-				
X	X	0				Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	-	x	V	2	V	2
X	X	X	0			Blaumeise	Parus caeruleus	-	-	-				
X	X	X	X	X		Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-	3	3	3	3
X	X	0				Brachpieper	Anthus campestris	1	2	x	1	1	-	-
0						Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-	-	-	R	-
X	0					Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-	2	2	1	2
X	X	X	0			Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	-				
X	X	X	X		X	Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	-				
X	X	X	0			Dohle	Corvus monedula	V	-	-	3	3	V	V
X	X	0				Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-				
0						Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	R	x	-	2	-	2
X	0					Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	2	x	2	2	2	2
X	X	X	0	X		Eichelhäher	Garrulus glandarius	-	-	-				
X	0					Eiderente	Somateria mollissima	R	V	-	R	-	-	-
X	X	0				Eisvogel	Alcedo atthis	V	V	x	V	3	3	3
X	X	X	0			Elster	Pica pica	-	-	-				
X	X	X	0			Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-				

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
X	X	0				Jagdfasan	Phasianus colchicus	-	-	-				
X	X	0				Feldlerche	Alauda arvensis	3	V	-	3	3	V	3
X	X	0				Feldschwirl	Locustella naevia	-	-	-				
X	X	X	0			Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	V	V	V	V
0						Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x	-	-	-	2
X	X	0				Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	-	-	-				
X	0					Fischadler <sup>2</sup>	Pandion haliaetus	2	3	x	2	-	-	0
X	X	X	0	X		Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-	-				
X	X	0				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x	V	3	V	3
0						Flusseeschwalbe	Sterna hirundo	1	V	x	-	0	1	1
X	X	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	1	x	1	1	1	1
0						Gänsesäger	Mergus merganser	2	3	-	-	1	2	2
X	X	X	0			Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	-	-	-				
X	X	X	0	X		Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-	-				
X	X	0				Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	V	-	3	3	3	3
X	X	0				Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	-	-	-				
X	X	0				Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-				
X	X	0				Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-				
X	X	X	0	X		Girlitz	Serinus serinus	-	-	-				
X	X	X	X	X		Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	V	*	V	3
X	0					Grauammer	Miliaria calandra	1	2	x	1	1	1	0
X	0					Graugans	Anser anser	-	-	-				
X	X	0				Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-	V	V	V	V
X	X	0				Grauschnäpper	Muscicapa striata	-	-	-				
X	X	0				Grauspecht	Picus canus	3	V	x	3	3	2	V
X	0					Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	2	x	1	1	1	1
X	X	X	0	X		Grünfink	Carduelis chloris	-	-	-				
X	0					Grünschenkel	Tringa nebularia	-	-	-				
X	X	0				Grünspecht	Picus viridis	V	V	x	V	V	3	V
X	X	0				Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	V	V	3	3
0						Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x	-	2	-	-
X	0					Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	1	x	V	II	V	-
X	0					Haselhuhn	Bonasa bonasia	V	2	-	V	V	0	V
X	X	0				Haubenlerche	Galerida cristata	1	2	x	1	1	0	-
X	X	0				Haubenmeise	Parus cristatus	-	-	-				

<sup>2</sup> Art wurde in die Fassung 11/2007 neu eingefügt

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
X	X	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-				
X	X	X	0	X		Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-	-				
X	X	X	0	X		Haussperling	Passer domesticus	-	V	-				
X	X	0				Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-	-				
X	0					Heidelerche	Lullula arborea	1	3	x	1	1	1	0
X	X	0				Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-				
X	X	0				Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	V	V	3	3
X	X	0				Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-				
X	0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	R	x	II	2	II	2
X	X	0				Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-				
X	X	0				Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x	2	2	2	1
X	X	X	0			Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-	V	V	3	V
X	X	X	0			Kleiber	Sitta europaea	-	-	-				
X	0					Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	1	1	x	0	-	II	-
X	X	0				Kleinspecht	Dendrocopos minor	V	-	-	V	V	V	V
X	0					Knäkente	Anas querquedula	1	2	x	1	1	1	1
X	X	X	0			Kohlmeise	Parus major	-	-	-				
X	X	0				Kolbenente	Netta rufina	3	2	-	2	-	3	3
X	0					Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-				
X	X	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	V	-	V	-	V	V
0						Kornweihe	Circus cyaneus	1	1	x	0	0	1	0
0						Krickente	Anas crecca	2	-	-	2	3	2	2
X	X	0				Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	V	V	V	V
X	0					Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-				
X	0					Löffelente	Anas clypeata	3	-	-	3	3	3	3
0						Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-	-	-	-	R
X	X	X	X		X	Mauersegler	Apus apus	V	V	-	V	V	V	V
X	X	X	0			Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x				
X	X	X	X		X	Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-	V	V	V	V
X	X	0				Misteldrossel	Turdus viscivorus	-	-	-				
0						Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	R	-	-	-	2	2
X	X	0				Mittelspecht	Dendrocopos medius	V	V	x	V	1	2	1
X	X	X	0	X		Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	-				
X	X	0				Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-				
0						Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	2	x	II	-	1	-
X	X	0				Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-				
X	X	0				Ortolan	Emberiza hortulana	2	2	x	2	-	II	-

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
X	X	0				Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-	V	3	2	V
X	0					Purpurreiher	Ardea purpurea	1	2	x	1	-	1	0
X	X	X	0	X		Rabenkrähe	Corvus corone	-	-	-				
X	X	0				Raubwürger	Lanius excubitor	1	1	x	1	1	1	1
X	X	X	X		X	Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	V	V	V	V
X	X	0				Raufußkauz	Aegolius funereus	V	-	x	V	V	3	V
X	X	0				Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-	3	2	2	0
X	X	0				Reiherente	Aythya fuligula	-	-	-				
0						Ringdrossel	Turdus torquatus	V	-	-	-	2	-	V
X	X	X	0	X		Ringeltaube	Columba palumbus	-	-	-				
X	X	0				Rohrhammer	Emberiza schoeniclus	-	-	-				
X	0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	1	x	1	1	1	1
X	0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	V	x	1	1	1	3
X	0					Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x	3	1	3	1
X	X	X	0	X		Rotkehlchen	Erithacus rubecula	-	-	-				
X	0					Rotmilan	Milvus milvus	2	V	x	2	II	2	1
X	0					Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	x	1	1	1	0
X	0					Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-	V	-	V	2
X	0					Schellente	Bucephala clangula	2	-	-	2	2	2	2
X	0					Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	2	x	1	1	2	2
X	0					Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-	3	3	2	1
X	0					Schleiereule	Tyto alba	2	-	x	2	2	2	1
X	0					Schnatterente	Anas strepera	3	-	-	3	2	3	2
0						Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-	-	-	-	R
X	X	0				Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-	-				
X	0					Schwarzhalbtaucher	Podiceps nigricollis	1	V	x	1	1	1	1
X	0					Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	3	-	-	2	II	2	3
X	0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	R	-	1	II	R	1
X	0					Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x	2	II	2	3
X	X	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x	V	V	V	V
X	0					Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	3	x	2	3	1	1
0						Seeadler	Haliaeetus albicilla							
0						Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x				
X	X	X	0	X		Singdrossel	Turdus philomelos	-	-	-				
X	X	0				Sommeregoldhähnchen	Regulus ignicapillus	-	-	-				
X	X	0				Sperber	Accipiter nisus	-	-	x				
X	0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x	1	-	-	-

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
X	0					Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x	V	V	2	V
X	X	X	0	X		Star	Sturnus vulgaris	-	-	-				
0						Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x	-	-	-	2
X	0					Steinkauz	Athene noctua	1	2	x	1	0	0	0
0						Steinrötel	Monzicola saxatilis			x				
X	X	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	2	-	1	1	1	1
0						Stelzenläufer	Himantopus himantopus	-	-	x				
X	X	0				Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-	-				
X	X	0				Stockente	Anas platyrhynchos	-	-	-				
X	X	0				Straßentaube	Columba livia f. domestica	-	-	-				
0						Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-	-	-	-	2
X	X	0				Sumpfmeise	Parus palustris	-	-	-				
X	X	0				Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	-	-	-				
X	0					Tafelente	Aythya ferina	-	-	-				
X	0					Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes	-	-	-				
X	X	0				Tannenmeise	Parus ater	-	-	-				
X	X	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x	3	V	V	V
X	0					Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-				
X	X	0				Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-				
X	0					Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x	1	2	1	2
X	X	X	0			Türkentaube	Streptopelia decaocto	-	V	-				
X	X	X	0			Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x				
X	X	0				Turteltaube	Streptopelia turtur	V	V	x	V	*	3	*
X	0					Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x	1	1	1	0
X	0					Uferschwalbe	Riparia riparia	V	V	x	3	1	V	2
X	0					Uhu	Bubo bubo	3	3	x	3	3	1	3
X	X	X	0	X		Wacholderdrossel	Turdus pilaris	-	-	-				
X	X	0				Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-	V	V	V	V
X	0					Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x	1	1	1	1
X	X	0				Waldbaumläufer	Certhia familiaris	-	-	-				
X	X	0				Waldkauz	Strix aluco	-	-	x				
X	X	0				Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-				
X	X	0				Waldohreule	Asio otus	V	-	x	V	V	V	3
X	X	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	-	-	V	V	V	V
X	X	0				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x	2	2	II	-
X	0					Wanderfalke	Falco peregrinus	3	3	x	3	3	3	*
X	X	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-				

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
X	0					Wasserralle	Rallus aquaticus	2	-	-	2	3	2	2
X	X	0				Weidenmeise	Parus montanus	-	-	-				
0						Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	R	x	-	1	-	2
X	0					Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x	3	3	3	2
X	X	0				Wendehals	Jynx torquilla	3	3	x	3	3	3	3
X	0					Wespenbussard	Pernis apivorus	3	-	x	3	2	V	3
X	0					Wiedehopf	Upupa epops	1	1	x	1	0	0	0
X	0					Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	-	-	2	*	2	*
X	X	0				Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	V	-	3	2	V	1
X	0					Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x	1	II	1	0
X	X	0				Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	-	-	-				
X	X	X	0	X		Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	-	-	-				
X	0					Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	2	x	1	1	1	-
X	X	X	0	X		Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	-				
X	0					Zippammer	Emberiza cia	1	1	x	1	-	-	-
0						Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	V	-	x	-	-	-	V
X	0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x	1	1	1	1
X	0					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x	II	R	-	2
X	X	0				Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	-	V	-				

**C Weitere streng geschützte Arten****Tierarten:**

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

**Libellen**

0						Alpen-Mosaikjungfer	Aeshna caerulea	R	1	x	-	R	-	R	HMKG, T, S
X	0					Hochmoor-Mosaikjungfer	Aeshna subarctica elisabethae	2	1	x	1	1	1	2	HM
X	0					Helm-Azurjungfer	Coenagrion mercuriale	1	1	x	1	-	2	1	B, Q
X	0					Vogel-Azurjungfer	Coenagrion ornatum	1	1	x	1	1	1	0	B, Q
0						Zwerglibelle	Nehalennia speciosa	1	1	x	-	1	1	1	HM
0						Östlicher Blaupfeil	Orthetrum albistylum	-	1	x					T, S
0						Alpen-Smaragdlibelle	Somatochlora alpestris	R	1	x	-	2	-	R	KG, HM

**Heuschrecken**

0						Große Höckerschrecke, Pallas' Höckerschrecke	Arcyptera fusca	1	1	x	-	-	1	-	A T
0						Gefleckte Schnarrschrecke	Bryodemella tuberculata (Bryodema tuberculata)	1	1	x	-	-	-	1	K
0						Heideschrecke	Gampsocleis glabra	1	1	x	1	-	0	-	T
0						Große Schiefkopfschrecke	Ruspolia nitidula	1	2	x	-	-	-	1	F

**Käfer**

0						Kurzschröter	Aesalus scarabaeoides	1	1	x					W
0						Hochmoor-Großlaufkäfer	Carabus menetriesi	1	1	x	-	1	-	1	F
0						Schwarzer Grubenlaufkäfer	Carabus nodulosus (Carabus variolosus nodulosus)	1	1	x	0	1	1	1	F VG
0						Wiener Sandlaufkäfer	Cicindina arenaria viennensis (Cylindera arenaria viennensis)	1	1	x	?	-	1	0	VG
X	0					Deutscher Sandlaufkäfer	Cylindera germanica (Cicindela germanica)	1	1	x	1	1	1	0	M B
0						Scharfzähniger Zahnflügelprachtkäfer	Dicerca furcata (Dicerca acuminata)	1	1	x					WL
0						Linienhalsiger Zahnflügelprachtkäfer	Dicerca moesta	2	1	x					WL
X	0					Veränderlicher Edelscharrkäfer	Gnorimus variabilis (Gnorimus octopunctatus)	1	1	x					W
0						Körnerbock	Megopis scabicornis	1	1	x					W

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
X	0					Narbiger Maiwurmkäfer	Meloe cicatricosus	1	1	x					M
X	0					Mattschwarzer Maiwurmkäfer	Meloe rugosus	1	1	x					M
X	X	0				Großer Wespenbock	Necydalis major	2	1	x					W
X	0					Südlicher Wacholder- Prachtkäfer	Palmar festiva	1	1	x					M W
X	0					Wachsblumenböckchen	Phytoecia uncinata	1	1	x					V
X	0					Südlicher Walzenhalsbock	Phytoecia virgula	R	1	x					M
X	X	0				Großer Goldkäfer	Protaetia aeruginosa (Potosia aeruginosa)	2	1	x					W

**Netzflügler**

X	0					Langfühleriger Schmetterlingshaft	Libelloides longicornis	1	1	x	1	-	-	-	M
---	---	--	--	--	--	--------------------------------------	-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

**Tagfalter**

0						Brombeer-Perlmutterfalter	Brenthis daphne	D	1	x	-	-	-	D	Wr M
0						Heilziest-Dickkopffalter (Eibisch-Dickkopffalter)	Carcharodus flocciferus	2	1	x	0	-	0	2	F
0						Knochs Mohrenfalter (Brocken-Mohrenfalter)	Erebia epiphron	R	R	x	-	-	-	R	W
0						Hochalpenapollo	Parnassius phoebus	1	1	x	-	-	-	1	Fq
X	0					Streifen-Bläuling	Polyommatus damon (Agrodiaetus damon)	1	1	x	1	-	0	-	T
X	0					Zweibrütiger Würfelfalter	Pyrgus armoricanus	1	1	x	1	-	1	1	T
X	0					Spätsommer-Würfelfalter	Pyrgus cirsii	1	1	x	1	-	-	-	T
X	0					Fetthennen-Bläuling	Scolitantides orion	1	1	x	1	1	0	0	T

**Nachtfalter**

X	0					Scharteneule	Acosmetia caliginosa	1	1	x	1	0	1	-	F
0						Rinden-Bartflechten- spanner	Alcis jubata	2	1	x	0	1	0	*	W
X	0					Schwarze Hochglanzeule	Amphipyra livida	1	1	x	1	1	0	-	T
X	0					Moorbunteule	Anarta cordigera	1	1	x	1	1	0	2	T
0						Schwarzer Bär	Arctia villica	1	1	x	0	1	-	-	T
0						Pfaffenhütchen- Wellrandspanner	Artiora evonymaria	1	1	x	-	-	1	-	W
0						Moosbeeren-Grauspanner	Carsia sororiata imbutata	R	1	x	-	-	-	R	M
0						Rindenflechten- Grünspanner	Cleorodes lichenaria	2	1	x	0	0	2	2	W
0						Goldruten-Mönch	Cucullia gnaphalii	1	1	x	0	0	0	1	T

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
X	0					Bunter Espen-Frühlingsspanner	<i>Epirranthis diversata</i>	1	1	x	1	1	1	1	W
X	X	0				Amethysteule	<i>Eucarta amethystina</i>	1	1	x	1	-	-	-	T
X	0					Rotbuchen-Rindenflechtenspanner	<i>Fagivorina arenaria</i>	2	1	x	1	2	0	3	W
X	0					Hofdame	<i>Hyphoraia aulica</i>	2	1	x	2	R	0	-	T
X	0					Pfriemenspanner (Blassgelber Besenginster <span>spanner</span> )	<i>Hypoxystis pluviana</i>	2	1	x	R	-	2	G	T
0						Bräunlicher Felsflur-Kleinspanner (Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner)	<i>Idaea contiguarina</i>	1	1	x	0	1	-	-	T
X	0					Sumpfporst-Rindeneule	<i>Lithophane lamda</i>	1	1	x	1	1	-	-	T
X	0					Dumerils Graswurzeleule	<i>Luperina dumerilii</i>	1	1	x	1	-	-	-	T
X	0					Wassermintzen-Kleinbärchen	<i>Nola cristatula</i>	-	1	x					F
X	0					Gamander-Graueulchen	<i>Nola subchlamydula</i>	1	1	x	1	-	-	-	M
0						Salweidengehölz-Wicklereulchen	<i>Nycteola degenerana</i>	1	1	x	0	1	0	1	W F
X	0					Augsburger Bär	<i>Pericallia matronula</i>	1	1	x	1	R	0	1	T
X	0					Weidenglucke	<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	1	1	x	1	0	0	-	W
X	0					Felsenrosenbär	<i>Setina roscida</i>	1	1	x	1	R	-	-	T
0						Gelber Hermelin	<i>Trichosea ludifica</i>	2	1	x	0	2	0	2	W

**Krebse**

X	X	0				Edelkrebs	<i>Astacus astacus</i>	3	1	x					G_B
0						Dickbauchkrebs, Wanstkrebs	<i>Lynceus brachyurus</i>	1	0	x					tG
X	0					Eichener Kiemenfuß	<i>Tanyastix stagnalis</i>	1	1	x					tG

**Spinnen**

X	X	0				Sand- Wolfspinne	<i>Arctosa cinerea</i>	1	1	x	1	-	1	1	Fg
X	0					Goldaugen-Springspinne	<i>Philaeus chrysops</i>	1	1	x	1	-	-	-	M

**Muscheln**

X	0					Flussperlmuschel	<i>Margaritifera margaritifera</i>	1	1	x	1	1	-	-	F
X	0					Abgeplattete Teichmuschel	<i>Pseudanodonta complanata</i>	1	1	x	1	1	1	-	P

**Gefäßpflanzen:**

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab
0						Purpur-Grasnelke	Armeria maritima ssp. purpurea	1	1	x						1			FQ
X	0					Ästige Mondraute	Botrychium matricariifolium	2	2	x	2		2		2	00		1	MB
0						Vielteilige Mondraute	Botrychium multifidum	1	1	x				00	1	00	00		MB
0						Bunte Schwertlilie	Iris variegata	1	1	x						1			MK
0						Moor-Binse	Juncus stygius	1	1	x							1	00	FH
0						Gelber Lein	Linum flavum	1	2	x				0		1			MK
0						Ausdauernder Lein	Linum perenne	1	1	x	1		1		1				MK
0						Kleine Teichrose	Nuphar pumila	1	1	x				0	0	1	0		GS
X	0					Karlszepter-Läusekraut	Pedicularis sceptrum-carolinum	2	2	x			0	00	0	1	2	2	FN
0						Alpen-Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. alpestris	2	1	x								2	MB
X	0					Gewöhnliche Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. bidgostiana	1	1	x			00	1	1	1	1		WK
X	0					Violette Schwarzwurzel	Scorzonera purpurea	1	2	x	1	1				1			MK
X	0					Bremis Wasserschlauch	Utricularia bremii	2	1	x			2	00					GS

**Flechten:**

N	L-	V-	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	Hab
0						Echte Lungenflechte	Lobaria pulmonaria		1	x	WR

**für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)**

Kategorien	
<b>00</b>	ausgestorben
<b>0</b>	verschollen
<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>RR</b>	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
<b>R</b>	sehr selten (potenziell gefährdet)
<b>V</b>	Vorwarnstufe
<b>D</b>	Daten mangelhaft

**RLD:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

**für Tiere (ohne Vögel):** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998)

**für Vögel:** BAUER ET AL. (2002)

**für Gefäßpflanzen:** KORNECK ET AL. (1996)

**für Flechten:** WIRTH ET AL. (1996)

**sg:** streng geschützte Art nach §10 Abs.2 Ziff.11 BNatSchG

**S, O...:** regionalisierter Rote-Liste-Status für **Tiere** in Bayern:

Kategorien	
<b>S</b>	Fränkisches Schichtstufenland (SL)
<b>O</b>	Ostbayerisches Grundgebirge (OG)
<b>T</b>	Tertiärhügelland und Schotterplatten (T/S)
<b>A</b>	Alpen und Alpenvorland (A/Av)
zusätzliche Kategorien:	
-	im Naturraum nicht vorkommend
*	im Naturraum ungefährdet

**S, P...:** regionalisierter Rote-Liste-Status für **Pflanzen** in Bayern:

Regionen	
<b>S</b>	Region Spessart-Rhön
<b>P</b>	Region Mainfränkische Platten
<b>K</b>	Region Keuper-Lias-Land
<b>J</b>	Region Jura
<b>O</b>	Region Ostbayerisches Grenzgebirge
<b>H</b>	Region Molassehügelland
<b>M</b>	Region Moränengürtel
<b>A</b>	Region Alpen

